

gemeinschaft mit der Firma Carl Heinz & Co. G. m. b. H. in Rodenkirchen eine besondere Vertriebsges. (Dachgesellschaft) unter der Firma Isolawerke & Carl Heinz & Co., G. m. b. H., mit dem Sitz in Rodenkirchen und mit einem von beiden beteiligten Firmen je hälftig übernommenen Stamm-Kap. von 100 000 RM errichtet. Die Dachgesellschaft übernahm die Betriebe beider Firmen für eigene Rechnung mit der Maßgabe, daß das jeweilige Jahresergebnis je hälftig zugunsten bzw. zu Lasten der beiden beteiligten Firmen gehen soll. Vorräte und Bauschulden sind dabei auf die Dachgesellschaft übertragen worden. Für die Verbindlichkeiten der Dachgesellschaft haben nach dem Interessengemeinschaftsvertrag die beiden beteiligten Firmen entsprechend aufzukommen. Seit 1./1. 1928 ist die Interessengemeinschaft aufgehoben. Von diesem Zeitpunkt ab arbeitet die Firma wieder für eigene Rechnung. — Verkauf 1930 der Abteilung Kabelwerk an das Leitungsdraht-Syndikat.

Besitzum: Das Werk umfaßt je eine Abteilung zur Herstellung von Preßisoliermaterialien, von Isolationen aus Glimmer, von Hartpapierisolationen, eine Lackfabrik, eine Isolierstofffabrik.

Kapital: 900 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM und 1600 Aktien zu 500 RM (5 × 100).

Vorkriegskapital: 805 000 M.

Urspr. 5000 M, erhöht bis 1922 auf 32 Mill. M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 9./12. 1924 unter Einziehung von 1 Mill. M Akt. Lit. B, mithin von 31 Mill. M auf 1 550 000 RM derart, daß der Nennwert der St.-Akt. über 1000 M auf RM (oder der Global-Aktien [5 Akt. = 1 Aktie] über 5000 M auf 250 RM) ermäßigt wurde. Die gleiche G.-V. beschloß Erhö. um bis zu 550 000 RM in 5500 Vorz.-Akt. zu 100 RM, über, von einem Konsort., angeb. den Aktion. auf 6000 M = 300 RM St.-Akt. 1 Vorz.-Akt. zu 100 RM zu 100%. Diese Erhöhung ist in Höhe von 300 000 RM durchgeführt worden. Die G.-V.

v. 9./12. 1927 beschloß Sanier. der Ges. Danach wurde das bisherige Stammkapital im Verh. von 5 : 1 zusammengelegt auf 310 000 RM. Das bisherige Vorrecht der Vorz.-Aktien fiel weg. Eine Zusammenlegung der Vorz.-Akt. erfolgte aber nicht. Das jetzt noch insgesamt 610 000 RM tragende A.-K. wurde auf 900 000 RM wieder erhöht.

Großaktionäre: Die Mitglieder des A.-R.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — **G.-V.:** 1933 am 10./10. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grundst. 152 228, Wassernutzungsrecht 1, Gleis 1125, Geschäftsbau u. Wohngebäude 59 314, Fabrikgebäude 322 770, Masch. u. maschin. Anl. 144 705, Werkz., Betriebs- u. Geschäftsinv. 15 731, Patente 1, Beteilig. 1, Vorräte 141 908, eig. Aktien 1, Forderungen (Warenlieferungen u. Leistung) 163 350, Anzahlungen 2800, sonstige Forderungen 500, Kasse, Reichsbank, Postscheck 2114, Bankguthaben 823, Steuergutscheine 2250, Steuergutschein-Forder. 1983, Rechnungsabgrenzung 3459, Verlust 260 506. — Passiva: A.-K. 900 000, Rückstell. 5145, Verbindlichk. (Warenbezüge u. Leistung) 18 365, sonst. do. 5736, Anzahlungen 51, Bauschulden 341 077, Rechnungsabgrenzung 5199, Sa. 1 275 575 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Lohn u. Gehalt 235 718, soziale Abgaben 17 943, Abschreib. 85 888, Zs. 31 422, Steuern 38 778, sonst. Aufwendungen 120 585, Verlust 197 480. — Kredit: Betrag nach Abzug der Aufwend. für Vorräte 459 702, verschied. Einnahmen 7608, Verlust 260 506. Sa. 727 817 RM.

Bezüge des Vorst. u. A.-R. 21 020 u. 3000 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0, 0, 5, 5, 0, 0, 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Düren: Dürener Bank Reichsbanknebenstelle; Köln: Bankhaus Delbrück von der Heydt & Co., J. H. Stein.

Lichtsignalbau-Aktiengesellschaft.

Sitz in Düsseldorf, Seydlitzstraße 36.

Vorstand: Ober-Ing. Carl Heuber, Paul Katzenstein.

Prokurist: Ernst Roddewig.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Adolf Katzenstein, Frankf. a. M.; Eugen Marxheimer, Köln; Frau M. Breitenfeld, Berlin.

Gegründet: 28./12. 1923; eingetragen 21./1. 1924. Firma bis 11./10. 1927; Edma, Akt.-Ges. für automatische u. drahtlose Telefonie.

Zweck: Herstellung, Installation und Verwertung von Lichtsignalanlagen aller Art, von automatischen und drahtlosen Fernsprengeräten und sonst. Schwachstromanlagen, Beteilig. an gleichartigen Unternehm.

Kapital: 100 000 RM (davon nicht eingefordert 48 750 RM) in 50 Akt. zu 100 RM und 190 Akt. zu 500 RM.

Urspr. 5000 Billionen M in 5000 Akt. zu 1 Billion M, über, von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 9./5. 1925 Umstellung auf 5000 RM (1. Bill. : 1) in 50 Aktien zu 100 RM. Die G.-V. v. 11./10. 1927 beschloß Erhö. des A.-K. um 95 000 RM in 190 Akt. zu 500 RM; ausgegeben zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** Je 100 RM = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Rückst. Einlagen a. d. A.-K. 48 750, Maschinen 300, Patente 1500, Beteiligungen 25 612, Rohstoffe 25 237, halbfertig. Material 4516, fertiges Material 53 009, Forderungen 36 485, Postscheckkonto 86, Deutsche Bank 216, Verlust (Reinverlust 1932 17 151 abzüglich Gewinnvortrag aus 1931 338) 16 813. — Passiva: A.-K. 100 000, Schulden für Warenliefer. 5703, Rheinische Telefon Ges. - 101 439, sonstige Verbindlichkeiten 5323, Sa. 212 525 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 31 663, soz. Versicherungsabgaben 1617, Abschreibungen 4824, Steuern 1553, sonstige Aufwendungen 11 403. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 338, Bruttobetriebsüberschub 33 875, Zinsen 34, Verlust 16 813. Sa. 51 060 RM.

Dividenden 1927—1932: 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Rheinische Telefon-Gesellschaft Aktiengesellschaft.

Sitz in Düsseldorf, Seydlitzstraße 36.

Vorstand: Dir. Carl Vorsheim, Frankf. a. M.; Ober-Ing. Carl Heuber, Düsseldorf.

Prokuristen: Dir. E. Roddewig, L. Winterhoff.

Aufsichtsrat: Senator Carl Lehner, Frau Meta Gadesmann, Eugen Felsmann, Frankf. a. M.

Gegründet: 10./1. 1931 mit Wirkung ab 1./1. 1931; eingetr. 14./2. 1931. Gründer: Rheinische Telef.-G. m. b. H., Düsseldorf; Dir. Paul Katzenstein, Ober-Ing. Carl Heuber, Düsseldorf; Rechtsanwalt und Notar Dr. Adolf Katzenstein, Frankfurt a. M.; Kaufmann Oskar Breitenfeld, Dresden. — Die neue A.-G. übernahm bei

der Gründung die Geschäfte und den Betrieb der bisherigen gleichnamigen G. m. b. H. — Filiale in Köln.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Apparaturen, die in das Gebiet der angewandten Elektrotechnik fallen, speziell die Uebernahme und Fortführung der zum gleichen Zweck bestehenden Firma „Rheinische Telefon-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Düsseldorf“, ferner die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen.

Kapital: 700 000 RM in 700 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.